

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Monatspreis: Vierteljährlich bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Postbefreiung 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-1 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die Spaltenzeile Copypost oder deren Raum 15 Pfg. für Privat in Reichs- und Umfang 10 Pfg. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierte Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pfg.
Allmähliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Befragen nach Uebereinstimm.

Bekanntmachung

betreffend die Enteignung der zum Bahnbau Schlettau-Schafstädt-Merseburg in der Gemarkung Delitz a. B. erforderlichen Grundstücke.
In Sachen betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Bahnbau Schlettau-Schafstädt-Merseburg in der Gemarkung Delitz a. B. ist seitens der Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Erleichterung des Verfahrens des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gefasst worden.

Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücke:

A. Der Enteignung des Grundeigentums.

1. Von dem im Grundbuche von Delitz Band I Blatt 49 eingetragenen, dem Landmann Gottlob Geze und dessen Ehefrau, Johanne, Friederike, Emilie geb. Böbel zu Delitz a. B. gehörigen Grundstücke Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 20, Acker, das Trennsstück Parzelle Nr. 373/20 von 12 ar 85 qm Größe;
2. von dem der Gemeinde Delitz a. B. gehörigen Feldwege Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 3 Parzelle 21, das Trennsstück Parzelle zu 96/12 etc. von 2 ar 15 qm Größe;
3. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 3 Parzelle 13 das Trennsstück Parzelle zu 96/12 etc. von 4 ar 86 qm Größe;
4. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 3 Parzelle 13 das Trennsstück Parzelle zu 96/12 etc. von 16 ar 54 qm Größe;
5. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 3 Parzelle 3 das Trennsstück Parzelle 713 von 14 ar 69 qm Größe;
6. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 73 das Trennsstück Parzelle 392/73 von 3 ar 10 qm Größe;
7. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 54 das Trennsstück Parzelle zu 391/50 etc. von 4 ar 62 qm Größe;
8. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Graben Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 53 das Trennsstück Parzelle zu 391/50 etc. von 4 ar 92 qm Größe;
9. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Graben Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 49 das Trennsstück Parzelle zu 391/50 etc. von 5 ar 39 qm Größe;
10. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 46 das Trennsstück Parzelle zu 379/93 etc. von 11 ar Größe;
11. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Dorfstraß, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 82 das Trennsstück Parzelle zu 379/93 etc. von 8 ar 48 qm Größe;
12. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 27 die Trennsstücke Parzelle zu 379/93 etc. von 4 ar 23 qm und Parzelle 376/27 von 1 ar 11 qm Größe;
13. von dem derselben Eigentümerin gehörigen Feldwege, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 169/98 das Trennsstück Parzelle zu 379/93 etc. von 3 ar 30 qm Größe;
14. Von dem im Grundbuche von Delitz a. B. Band I Blatt 14 eingetragenen, dem Nachbar Christian Gottlieb Weinhardt zu Delitz a. B. gehörigen Grundstücke Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 3 Parzelle 70/10, Acker, das Trennsstück Parzelle zu 84/11 etc. von 5 qm Größe;
15. Von dem im Grundbuche von Holsleben Band I Blatt 19 eingetragenen, demOLONOM Carl Gustav Ferdinand Steinedt zu Holsleben gehörigen Grundstücke Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 237/7 Acker, das Trennsstück Parzelle zu 368/7 von 10 ar Größe;
16. Von dem im Grundbuche von Holsleben Band I Blatt 19 eingetragenen, demselben Eigentümerin gehörigen Grundstücke, Gemarkung Delitz a. B. Kartenblatt 1 Parzelle 232/7, Acker, das Trennsstück Parzelle zu 369/7 von 8 ar 48 qm Größe;

B. Der vorübergehenden Benutzung auf die Dauer von zwei Jahren zwecks Ablagerung von Baumaterial und Mutterboden.

1. Von dem unter A. 15 näher bezeichneten Grundstücke die Trennsstücke Parzelle von 357/7 von 7 ar und Parzelle von 358/7 von 6 ar 66 qm Größe;

C. Der vorübergehenden Benutzung auf die Dauer von zwei Jahren zwecks Ablagerung von Mutterboden.

1. Von dem unter A. 1 näher bezeichneten Grundstücke die Trennsstücke Parzelle von 371/20 von 1 ar 8 qm und Parzelle von 372/20 von 1 ar 8 qm Größe;
2. von dem unter A. 16 näher bezeichneten Grundstücke die Trennsstücke Parzelle von 355/7 von 1 ar 25 qm und Parzelle von 356/7 von 1 ar 5 qm Größe.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abschätzung der vorbeschriebenen Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

1. April 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr im Gasthofe zu Delitz a. B.

andereraumt und fordert alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird. 1864

Merseburg, den 22. Februar 1896.

Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten. von Voetticher. Königl. Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung

In unserm Handels-Firmen-Register ist bei der unter Nr. 607 eingetragenen Firma: **B. Pints**

in Dürrenberg heute vermerkt: „Die Firma ist erloschen.“ 1162

Merseburg, den 19. März 1896. Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittage erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachung

In unserm Handels-Firmen-Register ist heute unter Nr. 653 die Firma **Wilhelm Eckart** mit dem Sitz zu Dürrenberg und als deren Inhaber der Apothekenbesitzer Wilhelm Eckart befristet eingetragen. 1163
Merseburg, den 19. März 1896. Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Nach dem von den städtischen Behörden festgestellten Act werden pro 1896/97 an Gemeindesteuer erhoben:

- 100% Zuschlag zur Staatseinkommensteuer und zu den fingirten Normalsteuerzinsen.
 - 150% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer,
 - 50% Zuschlag zur Betriebssteuer.
- Außerdem werden 9% der Gebäudesteuer als Garnison-Ausmietungskosten erhoben. 1139
Merseburg, den 20. März 1896. Der Magistrat.

Merseburg, den 24. März 1896.

Zur englischen Expedition nach dem Sudan.

In den Parlamenten in London, Paris und Rom ist zu Ende der Woche der Beschluß des englischen Kabinetts zur Sprache gekommen, eine Expedition nach Baah Galla nach dem Sudan, insbesondere nach Dongola zu unternehmen, damit der Gefahr eines Rückzuges der Dervische (der Truppen des Mahdi oder Khalifa Abdulla in Ägypten) gegen die Südgrenze Ägyptens vorgebeugt werde. Diese Gefahr wäre — nach englischer Darstellung — um so dringender, wenn es den Dervischen unter Osman Digma gelingen sollte, den Italienern Äthiopien wieder abzunehmen. Da ein Vorstoß gegen die Mahdisten im Sudan von Ägypten aus die Stellung der Italiener bei Kaffa entlocken würde, so hat die Mehrheit der römischen Deputiertenkammer das Englische Kabinet gütlich aufgenommen, wenn es auch offenbar ist, daß England im eigenen Interesse handelt.

Im englischen Unterhause wurde das Kabinet Salisbury von den Radicalen, deren Ideal ein roges Verhältnis zu Frankreich ist, lebhaft angegriffen, aber auch die Liberalen Gladstone'sche Haltung machten starke Vorbehalte. Dieser Widerspruch ändert an der Sache nichts, da das Kabinet eine starke Mehrheit verfügt. Sehr erstaunt ist man in Frankreich, mo man schon mit der baldigen Räumung Ägyptens durch die Engländer rechnete und nun sich einer Unternehmung gegenüber sieht, die die Räumung in weitere Ferne rückt. Die Entschädigung in Paris erstreckt sich auf Deutschland, weil die Regierung Sr. Majestät dem englischen Antrag, für die Expedition nach dem Sudan 500.000 Pfund dem Kabinetspräsidenten der öffentlichen Schuld in Ägypten zu entnehmen, auf Wunsch Italiens und Ägyptens mit dem Wiener Kabinet ihre Zustimmung gegeben hat.

An der egyptischen Schuldenverwaltung sind außer England Frankreich, Rußland und die Dreimonarchien beteiligt. Der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, deutete an, daß zur Verwendung von Geldern aus jenem Fonds Einmütigkeit der Mächte erforderlich sei und also der Widerspruch Frankreichs genügen könnte, um zu verhindern, daß die Kosten der Expedition aus dem Kabinetsfonds bestreiten würden. Einmütigkeit der Kommissare der Mächte in Kairo ist jedoch zweifellos nur erforderlich bei Verwendung von Geldern aus einem anderen Fonds, der bei einer Konvertierung der ägyptischen Schuld erpärt würde, während bei dem Fonds, auf den sich der englische Antrag bezieht, ein Mehrheitsbeschuß genügt. So ist wenigstens die englische Auffassung. Durch die Zustimmung der Dreimonarchien ist die Mehrheit für den englischen Antrag gegeben.

In Paris ist man das Opfer von Illusionen geworden. In der Transvaalangelegenheit hielt sich Frankreich trotz seiner starken Interessen in der Delagoabai bei Seite, in der Hoffnung, daß, wenn England und Deutschland sich in die Haare gerathen, der Tag der Revanche näherkäme. Man erklärte es für unnatürlich, wenn Frankreich an der Seite Deutschlands zu Gunsten der südafrikanischen Republik auftrat. Die französische Presse richtigerweise mit ihren Wunschträumen die englische Speculation auf Brandstiftungen auf dem europäischen Festlande. Enttäubten sich doch englische Zeitungen nicht, erwartend durch die Haltung

Frankreichs die Hoffnung auf einen Krieg wegen Sisch-Botringens auszusprechen. Eine zweite Illusion der Franzosen war nach der Niederlage der Italiener bei Abua die Erwartung, daß nun der Dreimonarchien in Trümmer zerfallen werde. Deutschland konnte nach weniger, als es Ursache hat, England Gefälligkeiten zu erweisen, den Franzosen zu Liebe die Interessen Italiens unberücksichtigt lassen. In der auf's neue bestimmten Einmütigkeit der Dreimonarchien liegt daher eine heilige Lehre.

Der erste deutsche Reichstag.

Vor 25 Jahren, am 21. März 1871, wurde der erste deutsche Reichstag im Weisen Saale des Berliner Schlosses durch Kaiser Wilhelm I. eröffnet. Die Kronrede lautet: „Mein Herr! Wenn ich nach dem glorreichen, aber schweren Kampfe, den Deutschland für seine Unabhängigkeit geführt hat, zum ersten Male den deutschen Reichstag vor mich versammelt sehe, so bedingt es mich vor Allen, Ihnen denjenigen Dank gegen mich zu senden, der ein Vorstoß gegen die Mahdisten im Sudan von Ägypten aus die Stellung der Italiener bei Kaffa entlocken würde, so hat die Mehrheit der römischen Deputiertenkammer das Englische Kabinet gütlich aufgenommen, wenn es auch offenbar ist, daß England im eigenen Interesse handelt.“

An demselben Tage wurde der Bundeskanzler Graf Bismarck in den Justizsaal erhoben und zum Reichstagskanzler ernannt. Nachmittags um 3 Uhr trat der Reichstag im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses zusammen. Als Alterspräsident fungirte der 60jährige Alig von Frankenberg. Am 23. März folgte die Präsidentenwahl. Zum ersten Präsidenten wurde Dr. Simson, der Präsident des Nordd. Reichstages, mit 276 von 284 abgegebenen Stimmen gewählt; zum Vizepräsidenten H. F. v. Hohenlohe, der jetzige Reichstagskanzler, mit 222 Stimmen, zum zweiten Overtürnenrat Dr. Weber mit 180 Stimmen. Der neue Reichstag zählte damals 365 Abgeordnete. Die Preussensitze mußten neben 6 ers. ledigten Mandaten 116 Nationalvereine, 57 Centrum, 50 Konfessionen, 44 Fortschritt-

Gewerbliche Fortbildungsschule. Auch in diesem Jahre werden die Zeichnungen unserer Schüler auf dem Saale der Bürger-Knaben-Schule, Schulstraße 1, ausgestellt sein, und zwar Dienstag, d. 24. März, er. Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr.

Ausstellung der Schülerwerkstatt und des Knabenhortes. Sonntag, d. 28. März, d. 3. Nachm. von 2-6 Uhr.

Pfarrfeld- u. Wiesen-Verpachtung in Wallendorf. Donnerstag, den 26. d. M. Nachm. 2 Uhr.

Feld-Verpachtung, eventl. Verkauf. 3 1/2 Morgen Feld, 1. Klasse, zu verpachten oder zu verkaufen, im Ganzen oder einzeln.

Deutsches Familienbuch. Hässlich erschienen 99 Bände. Preis pro Bst nur 30 Pfennig.

Illustrirte Welt. Die erste wahrhaft vollständigste Unterhaltungs-Beilage. Preis 10 Pfennig.

Fahrräder und Zubehörtheile kaufen Sie am besten u. allerbilligsten bei Aug. Stukenbrock, Einbeck.

Sächsisch-Thüring. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung zu Halle a. S. In der ordentlichen Generalversammlung vom 21. März wurden die nach dem Turnus auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder:

Der Aufsichtsrath. von Vogt, Vorsitzender. Donnerstag, d. 26. März, erhalte früh 6 Uhr prima fette Mastkälber.

Regenmäntel, Regenpaletots, Jacketts und Kragen. Hugo Hartung. Merseburg, Rosemarkt 1.

J.G. Knauth & Sohn, Entenplan 8. empfehlen ihr anerkannt größtes Lager sämmtlicher Neuheiten in verschiedenen Qualitäten zu nur reell billigsten Preisen.

Polich's edelschwarze Garantie-Seide. nach neuem Verfahren gefärbt, bietet die beste Bürgschaft für gutes, unveränderliches Tragen.

Zurnschuhe, nur bester Qualität, gut fortirt, im Ausverkauf zu Fabrikpreisen empfiehlt J. Mehne, Weissenfelsenstr. 21.

Germanische Fischhandlung. frisch auf Eis. 1168 Schüsslich, Cabelas, Jander, Cappelsche u. Rieler Büclinge.

Saat-Hafer. sehr schöne Sorten, billig bei 1955 Carl Serfurth.

Gutes Weizen- und Pless reiches Feldheu von 2,20-3 M. pro Ctr. (leichtes Rothklein mit Zymo-therie u.) ab Hof und gegen Baar offerirt.

Rosen. hochstämmige, in allen Größen und niedrige in vorzügl. Sorte empfiehlt billigst P. Krause, Handelsräthner.

Gemüse- und Blumenfamen. aus der Kunst- und Handels-Gärtnerei von J. G. Schmidt in Erfurt.

Mey & Edlichs Abreisskalender pro 1896. in denkwürdiger Ausfertigung, sind zum Preise von nur 35 Pfg.

Fahrräder. feinsten Fabrikate mit denkwürdigstem Gang, großer Leistung u. Dauerhaftigkeit. Preis mit bestem Pneumatic von Mk. 175 an.

Tapeten. neueste Muster - große Auswahl - offerirt in allen Preislagen.

Fahrräder (Image). Ein Kolb mit dem Kolbe steht zu verkaufen. Adressen: Ad. Bohrmann's Nachf., W. Seibide.

Mieths-Verträge. Rechnungsformulare in allen Größen sind vorräthig in der Kreisblatt-Druckerei.

Wohnhaus mit Scheune und Stallung. Born u. Spitzgärten, zu verkaufen. Größe Nr. 8. [2743]

Ein neu zu erbauender Boden, Burgstraße 2, ist m. od. ohne Wohnung zu vermieten. [1119]

Wohnung zu vermieten! 3 Zimmer mit Zubehör u. Garten sind jeder Zeit zu beziehen.

Parterre-Wohnung. Karlsruh. 20b, zum 1. Juli zu vermieten. Bestichtigung v. 2-4 Uhr. [1062]

Ein 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammer, Küche und Zubehör ist für 1. October zu vermieten.

Ein freundlich möbl. Zimmer m. Schlafkammer ist sofort zu vermieten. [1089]

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Schlafkammer ist sofort zu vermieten. [1020]

Arbeitsbücher. sind vorräthig in der Kreisblatt-Expedition.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern ohne Lehrsatz in die Lehre treten bei Fleischermeister S. Gaud.

Ein grauer Hund ist eingelassen beim Gutsbesitzer Friedrich Heier in Nagwig. [2940]

